

PRESSEMITTEILUNG

Köln, 20.09.2019

DEUTZ erwartet Ergebnisbelastung aufgrund der Insolvenz eines wichtigen Zulieferers

Infolge der Insolvenz eines wichtigen Zulieferers erwartet die DEUTZ AG finanzielle Belastungen, die in Summe dazu führen werden, dass die bisher prognostizierte EBIT-Marge vor Sondereffekten in Höhe von mindestens 5,0 Prozent für das laufende Geschäftsjahr 2019 nicht mehr aufrechterhalten werden kann.

Aufgrund der erwarteten finanziellen Belastungen wird nunmehr eine EBIT-Marge vor Sondereffekten für das laufende Geschäftsjahr in der Bandbreite von 4 bis 5 Prozent erwartet. Die DEUTZ AG geht davon aus, dass trotz der Insolvenz eine fortlaufende Belieferung gewährleistet bleibt. Trotz eines sich abschwächenden konjunkturellen Umfelds bestätigt das Unternehmen den für das Geschäftsjahr 2019 prognostizierten Umsatz von mehr als 1,8 Milliarden Euro.

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung der DEUTZ AG:

Leslie Isabelle Iltgen

Senior Vice President Communications & Investor Relations

Tel.: +49 (0)221 822-3600

Fax: +49 (0)221 822-15-3600

E-Mail: Leslie.Iltgen@deutz.com

Über die DEUTZ AG

Die DEUTZ AG mit Hauptsitz in Köln ist einer der weltweit führenden Hersteller innovativer Antriebssysteme. Die Kernkompetenzen des börsennotierten Unternehmens liegen in der Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service von Diesel-, Gas- und elektrifizierten Antrieben für professionelle Einsätze. Der Motorenspezialist verfügt über eine breite Produktpalette im Leistungsbereich bis 620 kW, die unter anderem in Bau- und Landmaschinen, Material-Handling-Anwendungen, stationären Anlagen sowie Nutz- und Schienenfahrzeugen zum Einsatz kommt. Mit weltweit rund 4.700 Mitarbeitern und über 800 Vertriebs- und Servicepartnern in mehr als 130 Ländern erzielt DEUTZ einen jährlichen Umsatz von 1.778,8 Millionen Euro (2018).

Weitere Informationen finden Sie auf www.deutz.com.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Pressemitteilung kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von DEUTZ beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung des DEUTZ-Konzerns wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die DEUTZ in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen unter www.deutz.com zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.